

Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

# bei uns



AUSGABE 2 JUNI 2020



**Spontan**  
Hofkonzert  
im Röhrigblock

**Empathisch**  
Genossenschaft  
während Corona



**Glänzend**  
Die Fassade in  
der Bornheide 80/82

Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe hüllten sich die Hamburger in Masken. In Zeiten von Corona hat sich vieles verändert – auch die Angebote, die der Altonaer Spar- und Bauverein seinen Mitgliedern mit großartiger Unterstützung Einzelner machen kann. S. 8



## VERTRETERWAHL 2020

Jetzt kommt es  
auf Ihre Stimme an!  
Warum, lesen  
Sie auf Seite 5.

# inhalt

AUSGABE 02/2020

## ALTONAER SPAR- UND BAUVEREIN

### 4 Aktuelles aus der altoba

Zu Besuch in der ... Bornheide 80/82  
Ticker: Neubau und Modernisierung,  
Sielsanierung  
Vertreterwahl 2020  
Kundencentrum Sparen  
Mitarbeiterjubiläum

### 6 Wohnen und mehr

Umgang mit Sperrmüll  
Digitalisierungsforum  
Comic  
Mitgliederjubiläen

### 8 Aus aktuellem Anlass

Nachbarschaft  
in Zeiten  
von Corona



[www.altoba.de](http://www.altoba.de):  
Bleiben Sie auf dem  
aktuellen Stand.

## AUS DEN GENOSSENSCHAFTEN

### 10 Hamburger Bäume

11 Vorsicht, Enkeltrick  
Wanderungen im  
Hamburger Umland  
Kultur online

### 12 Gemeinsam stark

### 16 Genossenschaften: Ihr Zuhause ist gesichert

### 18 Hamburger Lesetipps

### 19 Tomatenrezept Impressum

## Liebe Mitglieder,



ich hoffe sehr, dass es Ihnen gut geht und Sie in diesen herausfordernden besonderen Zeiten froh und zuversichtlich bleiben. Wir stehen als Genossenschaft fest an Ihrer Seite. Bitte zögern Sie nicht, die zahlreichen Angebote, die infolge der Coronakrise entstanden sind, anzunehmen. Wir stellen sie Ihnen exemplarisch auf den Seiten 8 und 9 vor. Aufgrund der Umstände erscheint die aktuelle „bei uns“ mit leicht reduziertem Umfang. Dennoch – da bin ich sicher – enthält sie viele interessante Artikel, die Ihnen Anregung und Inspiration bieten.

Bitte bleiben Sie gesund und besonnen und geben Sie auf sich, Ihre Familie und Ihre Nachbarn acht.

Ich grüße Sie herzlich.

### BURKHARD PAWILS

Vorstandsmitglied der Altonaer Spar- und Bauverein eG



„Wir lieben es, zu basteln, und malen außerdem unsere Fensterscheiben mit abwaschbaren Kreidestiften bunt an. Wir schauen zu, wie die Pflanzen auf dem Balkon wachsen, die wir im Frühjahr ausgesät haben – das macht Spaß. Selbst gezüchtete Gurken schmecken so viel besser als die aus dem Supermarkt.“

**Carlo und Nora Möller,**  
altoba-Mitglieder



„Als Hörbuch für die ganze Familie empfehle ich ‚Hummeldumm‘ von Tommy Jaud. Es ist fröhlich und kurzweilig und bringt auch Kinder mit größerem Altersabstand unter einen Hut, beispielsweise bei längeren Autofahrten.“

**Burkhard Pawils,**  
altoba-Vorstandsmitglied



NACHGEFRAGT

## „Und was macht ihr so in Coronazeiten?“

In diesen Wochen hat jeder hat sein Päckchen zu tragen. Das Leben kommt damit aber nicht zum Erliegen, im Gegenteil. Wir haben uns unter altoba-Mitgliedern und -Mitarbeitern umgehört und gefragt, welchen Tipp sie für Kurzweil haben.



„Mein Mann und ich puzzeln nach Motiven von Jan van Haasteren. Der Niederländer macht wilde Comics im Stil von Wimmelbildern. Wir haben schon die ‚Frauen-Fußball-WM‘, den ‚Zoo‘, ‚Rasenmäherrennen‘ und – topaktuell – ‚Massen vor den Kassen‘. Das Einlassen auf die winzigen Teilchen ist umso schöner, wenn man nebenbei einen spannenden Podcast wie ‚Verbrechen‘ von der ‚Zeit‘ hört.“

**Sabine Görlich,**  
stellvertretende  
Leiterin Rechnungswesen bei der altoba



„Ich mag unsere abendlichen Spaziergänge total gern, bei denen ich auf Inlinern durch die Gegend flitze – am liebsten in der HafenCity, wegen der glatten Böden.“

**Gian Luca Piduch,** altoba-Mitglied



„Der SchauspielHausStream bietet an vielen Abenden Theater-Leckerbissen an, die in der Regel 24 Stunden online angeschaut werden können. Ich genieße das, sooft es geht.“

**Karin Häusler,** Leiterin  
Rechnungswesen bei der altoba



„Wir haben Kochen für uns neu entdeckt. Das Planen und Einkaufen mit mehr Muße als sonst macht meinem Mann Uli und mir richtig Spaß. Unser Lieblingsrezept? Salat mit karamellisierten Feigen, Orangen und Feta von Ottolenghi.“

**Kristina Wedekind,** altoba-Fotografin



### KONTAKT

**ALTOBA-SERVICE:**  
TEL. 040 / 38 90 10 – 0,  
INFO@ALTOBA.DE

**REPARATUR-HOTLINE:**  
TEL. 040 / 38 90 10 – 333

**SCHADENSANMELDUNG UNTER:**  
WWW.ALTOBA.DE/SCHADEN

**BESCHWERDEMANAGEMENT:**  
TEL. 040 / 38 90 10 – 150  
BESCHWERDE@ALTOBA.DE

Wir schauen genau hin:  
Die 7.900 Quadratmeter  
Stehfalzbleche sind in drei  
verschiedenen Farben,  
Längen und Breiten montiert.  
Das ergibt aus allen  
Blickwinkeln eine facetten-  
reiche Spannung.

ZU BESUCH IN DER ...

## Bornheide 80/82: Die Fassade ist der Star

In Osdorf fallen die Hüllen: Das altoba-Hochhaus präsentiert nach und nach seine beeindruckende und hochwertige neue Fassade sowie die neuen Balkonbrüstungen. Außerdem geht die Strangsanierung weiter – ein Kraftakt für alle Mitglieder. Die Bewohner im ersten Wohnungsstrang haben es bereits geschafft: Während der Arbeiten in ihren Wohnungen waren sie in Ausweichwohnungen untergebracht – inzwischen konnten sie in ihre modernisierten Wohnungen zurückziehen.

## TICKER

### NEUBAU UND MODERNISIERUNG

**++++ LANGSAM, ABER SICHER:** Aufgrund der notwendigen Maßnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus können die Modernisierungs- und Neubauprojekte zum Teil nicht im geplanten Tempo voranschreiten. Trotzdem geht es auf allen Baustellen der altoba voran. **++++ IM REICHARDTBLOCK STARTEN DIE VORBEREITUNGEN FÜR DEN 5. BAUABSCHNITT.** Die altoba modernisiert in Bahrenfeld 400 Wohnungen. **++++ ALLE WOHNUNGEN IN BLOCK Ia.02 UND Ia.04 DER MITTE ALTONA SIND BEZOGEN.** Die Wohnungen in Block Ib.03 sind voraussichtlich Ende 2020 zum Einzug bereit. **++++ IM MAI STARTETEN DIE ERDARBEITEN AUF BAUFELD 1 DER KOLBENHÖFE.** Hier entstehen bis frühestens Ende 2022 55 Wohnungen. Insgesamt baut die altoba auf dem ehemaligen Kolbenschmidt-Gelände in Ottensen rund 215 Wohnungen, fast alle öffentlich gefördert.

### SIELSANIERUNG

**++++ TIEFBAUARBEITEN IM GERICHTSBLOCK SIND GESTARTET (siehe „bei uns“ 1/2020).** Für die Arbeiten in den Erdgeschosswohnungen haben die ersten Mitglieder vorübergehend ihre Ausweichwohnungen bezogen.



Neubau und  
Modernisierung



Im neuen Baakenhafen-  
Quartier in der HafenCity baut  
die altoba 56 Wohnungen.  
(Im Hintergrund: Baufeld 90a.)

# Noch gilt: Sie haben die Wahl!

**VERTRETERWAHL 2020**

**JETZT STIMME ABGEBEN!**

MEINE STIMME ZÄHLT!

FÜR EINE LEBENDIGE GENOSSENSCHAFT!

JEDE STIMME ZÄHLT!

Jetzt zählt Ihre Stimme. Denn: Genossenschaft lebt vom Mitmachen und vom Engagement der Mitglieder. Nutzen Sie Ihr Stimmrecht und wählen Sie Ihre Vertreter. Alle Kandidaten und weitere Informationen unter:  
[www.altoba.de/Vertreterwahl](http://www.altoba.de/Vertreterwahl)

Kaum zu übersehen: Diese Plakate hängen aktuell an vielen Orten im altoba-Bestand.

Die Kandidaten für die Vertreterwahl im Sommer stehen fest. Mitte Mai erhielten die Mitglieder des Altonaer Spar- und Bauvereins erneut wichtige Post.

Der Inhalt: die Stimmzettel zur Vertreterwahl. Alle wahlberechtigten Mitglieder haben ein Stimmrecht und sollten den Kandidatinnen und Kandidaten in ihrem Wahlbezirk ihre Stimme geben. Die Anzahl der maximal zu vergebenden Stimmen variiert und richtet sich nach der Anzahl der im jeweiligen Wahlbezirk zu wählenden Vertreter.

Alle erforderlichen Informationen stehen in den Wahlunterlagen. Dazu gehört auch das persönliche Passwort, mit dem die Mitglieder auf der altoba-Homepage in einem geschützten Online-Bereich mehr über die Kandidaten und deren Motivation

## JUBILÄUM UND CO.

MITARBEITERJUBILÄUM  
IN DER ALTOBA

### HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH AN:



**Kai Rogalski**  
01.04.2020,  
Tischler im altoba-  
Servicebetrieb  
25 Jahre

zu kandidieren erfahren können. „Wir zählen auf Sie und Ihre Stimme(n)“, sagt Christine Müller, Ansprechpartnerin für Fragen rund um die Vertreterwahl bei der altoba.

Christine Müller erreichen Sie über  
Tel. 040 / 38 90 10 – 136,  
E-Mail: [cmueller@altoba.de](mailto:cmueller@altoba.de),  
den Wahlvorstand per E-Mail über  
[vertreterwahl2020@altoba.de](mailto:vertreterwahl2020@altoba.de).  
[www.altoba.de/vertreterwahl](http://www.altoba.de/vertreterwahl)

## Aktuelles aus dem Kundencentrum Sparen

DIE SINNVOLLE GELDANLAGE OHNE ZINSRISIKO:

# altoba-Festzins-Sparen

**Festzins-Sparen** ab 2.500 Euro

Sicher - Ertragreich - Mit Zinseszins-Effekt

Es gibt Alternativen dazu, sein Geld auf Giro- oder Termingeldkonten zinslos schlummern zu lassen. Beim Festzins-Sparen profitieren Sie von sicheren und planbaren Zinsen. Der Mindestanlagebetrag liegt bei 2.500,- €. Die Zinsen werden jeweils jährlich bzw. zum Ende des Anlagezeitraums gutgeschrieben. Diese Geldanlage bietet auch in der Niedrigzinsphase eine vergleichsweise gute Verzinsung für eine überschaubare Laufzeit von 1 – 4 Jahren. Mit dem Festzins-Sparen des Altonaer Spar- und Bauvereins investieren Sie in eine sinnvolle Geldanlage für den Hamburger Wohnungsbau.

Näheres über unsere Sparprodukte und Aktuelles erfahren Sie im Internet unter [www.altoba.de](http://www.altoba.de) in der Rubrik Sparen oder von unseren Beratern im Kundencentrum Sparen unter der Telefonnummer 040 / 38 90 10 – 222.



TIPP

**Thomas Schulz, Berater  
im Kundencentrum Sparen,  
gibt folgenden Tipp:**

„Viele Fragen und Angelegenheiten lassen sich auch auf kurzen Wegen klären bzw. erledigen. Kontaktieren Sie uns gern. Wir sind unter Tel. 040 / 38 90 10 – 222 oder über [spar@altoba.de](mailto:spar@altoba.de) zu erreichen.“

# Aus den Augen, aus dem Sinn? Weit gefehlt!

Wohin mit ausrangierten Gegenständen wie defekten Lattenrosten, unliebsam gewordenen Lampen oder auch der 20 Jahre alten Stereoanlage? Hausmüll ist keine Option und Sperrmüll bedeutet Aufwand und Kosten.



Kaum zu glauben, aber wahr: Bewohner stellen ihren Sperrmüll einfach irgendwo ab. „In Müllräumen, aber auch im Treppenhaus stapeln sich die Dinge teils schneller, als wir gucken können“, so Swen Schnoor (Foto), Wohnanlagenbetreuer im Team Ottensen des Altonaer Spar- und Bauvereins. „Sperrmüll ist aber eine Brandlast

und muss entsorgt werden – wir lassen ihn deshalb regelmäßig abholen.“

Da die Mitglieder erleben, dass der Müll wie durch Geisterhand verschwindet, sinkt bei dem ein oder anderen noch mal die Gewissensgrenze, das nächste Teil einfach wieder irgendwo abzulegen. Doch der „aufgeräumte“ Schein trügt. Jede Sperrmüllfuhr wird in den Nebenkosten auf alle Mitglieder einer Hausgemeinschaft umgelegt. Swen Schnoor: „Das können um die 100,- € sein, pro Abholung. Auf ein Jahr gesehen, kommt da je Haushalt gern ein Betrag zusammen, der einen Restaurant- oder Kinobesuch für die ganze Familie finanzieren würde. Das können sich alle ersparen, wenn jeder seinen Sperrmüll auf eigene Kosten und aus eigener Initiative kurzfristig entsorgt – oder die regelmäßig von der Altona angebotenen Sperrmüllaktionen nutzt.“



„Dein Sperrmüll ist nicht mein Sperrmüll“ – eigentlich eine klare Sache.

altoba-  
Comic

## Wenn das Wasser (in der Dusche oder Badewanne) nicht mehr abfließt

EINFACH SELBST HAND ANZULEGEN, IST IN DER REGEL NICHT DER RICHTIGE WEG ...



# Digitalisierungsforum: Termin für analoges Treffen noch offen

Auf Wunsch von Mitgliedern plant der Altonaer Spar- und Bauverein ein Digitalisierungsforum.

Schulunterricht per Videokonferenz, Yoga-stunden per Livestream – spätestens seit der Coronapandemie spielt die Digitalisierung im Alltag vieler Menschen eine noch zentralere Rolle als zuvor. Und was tut sich bei der altoba? Anlässlich der Installation fernprüfbarer Rauchwarnmelder in allen Wohnanlagen haben sich einige Mitglieder ein Veranstaltungsformat gewünscht, um Fragen rund um das Thema Digitalisierung zu diskutieren.

Um allen interessierten Mitgliedern eine Teilnahme am Digitalisierungsforum zu ermöglichen, soll es bevorzugt nicht digital stattfinden, sondern analog, sobald ein persönliches Treffen wieder verantwortbar scheint. Der Zeitpunkt wird nicht vor Herbst 2020 sein. Weitere Informationen finden Sie in der nächsten „bei uns“ oder unter [www.altoba.de/Digitalisierungsforum](http://www.altoba.de/Digitalisierungsforum).

Bereits jetzt kann eine mehrfach gestellte Frage beantwortet werden: Bedeutet die Einführung fernprüfbarer Rauchwarnmelder, dass die altoba ihre Wohnungen mit digitaler Technik ausstatten wird? Die Antwort ist: nein. Es gibt in der Genossenschaft keine Planungen für die Einführung digitaler Technik in den Wohnungen (Stichwort: „Smarthome“). Sollte es Ausnahmen geben, sind sie den einziehenden Mitglie-

dern bekannt – beispielsweise bei innovativen Energiekonzepten im Neubau. Keinen Einfluss hat die Genossenschaft allerdings auf die Umsetzung gesetzlicher Anforderungen, z.B. im Zusammenhang mit dem Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende. Der Einsatz digitaler Technologien zur Erreichung von Klimazielen ist ein mögliches Thema für das erste Digitalisierungsforum. Weitere Themenvorschläge können Mitglieder an [kommunikation@altoba.de](mailto:kommunikation@altoba.de) richten oder an Silke Kok, Abteilung Kommunikation und Soziales, unter Tel. 040 / 38 90 10 – 190.



Die Digitalisierung ist allgegenwärtig; das altoba-Forum zu diesem Thema wird aber analog stattfinden.

Fotos: Kristina Wedekind, Swen Schnoor, Pixabay

Illustrationsbüro Müller-Wegner



## DIRK REINCK, DISPONENT IM ALTOBA-SERVICEBETRIEB:



„Bei akuten Abflussproblemen empfehlen wir Ihnen dringend, den altoba-Servicebetrieb anzurufen – und bitte lösen Sie in keinem Fall selbst die Verschraubungen am Abfluss! Unsere

Klempner beheben das Problem fachgerecht und sichern eine verlässliche Abdichtung des Abflusses. So können hohe Kosten für die altoba vermieden werden, die durch die Trocknung der Deckenkonstruktion oder Malerarbeiten entstünden.“



In diesen Wochen ist die Normalität eine andere als sonst: hier ein abgesperrter Spielplatz im Röhrigblock.

In dieser Ausgabe mussten wir auf Veranstaltungsangebote des Vereins „Vertrautes Wohnen“ für Kinder, Familien und Erwachsene verzichten. Wir machen Ihnen Mut und geben Beispiele und Anregungen zu anderen Aktivitäten, die zurzeit möglich sind. Viel Freude damit!



# Nachbarschaft in Zeiten von Corona

Rund um die Einführung der Kontaktsperre Mitte März 2020 agierte der Altonaer Spar- und Bauverein schnell und setzte notwendige Maßnahmen um. Die Nachbarschaftstreffs wurden geschlossen und sämtliche Veranstaltungen des Vereins „Vertrautes Wohnen“ im Altonaer Spar- und Bauverein e. V. bis September abgesagt.

Fotos: Kristina Wedekind

Dazu zählte auch die Reise für Menschen mit körperlichen Einschränkungen nach Bad Bevensen. Sicherheit und Fürsorge gehen vor. Diese Reise wird im nächsten Jahr nachgeholt. Von der Absage war außerdem die Mitgliederversammlung des Vereins „Vertrautes Wohnen“ betroffen. Satzungsgemäß kann die Versammlung jedoch bis November eines laufenden Jahres stattfinden. Neben den wichtigen Beschlüssen zum Jahresabschluss 2019 stehen unter anderem Wahlen und Satzungsänderungen auf der Agenda.

## altoba-nahe Aktivitäten

Nachbarschaftliche Aktivitäten kamen bereits vor der offiziellen Kontaktsperre in Gang, auch dank der Aushänge in den Waschhäusern und den Nachbarschaftstreffs sowie der Aufrufe im Internet. Es meldeten sich Mitglieder, die Verschiedenes – von der Einkaufshilfe über Botengänge und die Herstellung von Mund-Nase-Schutzmasken bis hin zur Gassirunde – als Hilfe anboten. Darüber hinaus verschickte das Team aus dem

Sozialmanagement der altoba Briefe an alle über 80-Jährigen, führte ein System ein, um im Bedarfsfall freiwillige Helfer aus der direkten Nachbarschaft vermitteln zu können, und kontaktiert kontinuierlich die Nutzer des Servicepakets. Doch es gibt noch einiges mehr. Eine Auswahl:

## Im Gespräch bleiben durch Telefonketten

Gerade die älteren altoba-Mitglieder leiden unter dem Ausfall der Nachbarschafts-



Die Treffleiterinnen Gisela Pump (Foto) und Gerda Fatum haben die Telefonkette im Nachbarschaftstreff Harmsenstraße mit angestoßen. Die Mitglieder sind dankbar, einige Teilnehmer des Nachbarschaftstreffs Schnellstraße kommunizieren sogar über Videokonferenz.

treffs, da diese nicht selten ein besonders wichtiger Bezugspunkt in der Woche sind. „Wir sind deshalb sehr dankbar für das Engagement unserer

Gruppenleiter, die sich von Anfang an rührend um ihre Teilnehmer gekümmert und beispielsweise eine Telefonkette initiiert haben“, sagt Frank Krolak, Teamleiter Sozialmanagement bei der altoba. Ilse Molge, Gruppenleiterin im Nachbarschaftstreff Harmsenstraße, ergänzt: „Wir lernen uns bei den Zweiergesprächen noch mal besser kennen und sprechen auch über ganz persönliche Themen. Wir lachen sehr viel und haben Spaß.“

### Musik liegt in der Luft

Mit Musikuntermalung geht vieles (besser) – auch während Corona. Johannes Köppen und Mario Sanchez sind ein Beispiel dafür. Sie gaben mit Saxofon und Harfe im Innenhof des Röhrigblocks zur Freude der Anwohner ein Konzert (s. Titel und S. 13, „Musik verbreitet Freude“). Auch der Virtual Choir von Alexander Grimm, altoba-Mitglied und Chorleiter der Hamburg Voices, setzt auf den positiven Sog der Musik. Bis zu zweimal in der Woche kann jeder online Songs



wie „Seasons of Love“ oder „Little Shop of Horrors“ mitsingen, begleitet von Alexander Grimm live am Flügel. Und wie sieht es mit Tanzen aus? Jeannette Krüger und Thesi Jannansribejra, die sonst ihre beliebten Kreistänze im Nachbarschaftstreff Bahrenfelder Dreieck durchführen, haben ihr Tanzangebot an die Situation angepasst und ins Internet verlegt. Wer möchte, tanzt nun also mit anderen Teilnehmern virtuell.

**Virtual Choir: Alexander Grimm, montags 18 bis 19 Uhr und freitags 20 bis 21 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos, eine kleine Spende ist willkommen. Den Zugang zum virtuellen Proberaum gibt es beim Chorleiter selbst über [kontakt@gesang-hamburg.net](mailto:kontakt@gesang-hamburg.net). Virtueller Tanz: jeden letzten Dienstag im Monat. Jeannette Krüger erreichen Sie unter 0179 / 29 24 046.**

### altoba-Tutorial zu „Teams“

Über die Microsoft-Kooperationsplattform „Teams“ kann man kostenlos sicher telefonieren, chatten oder eine Videokonferenz abhalten. Egal ob mit 2 oder 20 Personen: Jeder sitzt an seinem Laptop, Handy, Tablet oder Computer und kann so ohne die Gefahr einer Coronavirus-Ansteckung mit anderen sprechen. In dem altoba-Tutorial lernen Sie die Grundlagen der Anwendung von „Teams“ kennen.



**SA., 06.06.2020 + 13.06.2020. jeweils von 10 bis 12 Uhr, 10,- € Bei Interesse wenden Sie sich gern an Angela Hoier-Quassdorf 040 / 38 90 10 – 174 oder [vertrauteswohnen@altoba.de](mailto:vertrauteswohnen@altoba.de).**

## Was der Redaktion sonst noch gefällt



Motto: Alle für einen, einer für alle. „Lagerkoller“ gibt es kostenlos im App Store und im Google Play Store.

### WEGE AUS DER EINSAMKEIT

Der Verein Wege aus der Einsamkeit e. V. richtet sich an aufgeschlossene Menschen im Alter 65+. In Coronazeiten gibt es unterhaltsame Formate auf digitaler Basis: von der Zoom-Konferenz, montags bis freitags und sonntags zwischen 10 Uhr und 11.30 Uhr, über die Versilberer-Hotline, die per Rückruf Fragen rund um die Nutzung von Smartphone oder Tablet beantwortet, bis hin zum digitalen Tanztee mit Schlagermusik Ihrer Wahl. Ein Blick lohnt sich: [www.wegeausdereinsamkeit.de](http://www.wegeausdereinsamkeit.de).

### „LIEBLINGSMENSCH“

Die altonale fällt in diesem Jahr aus. Stattdessen starten interaktive Projekte und künstlerische Aktionen. Das partizipatorische Projekt „Lieblingsmensch“ ist eines davon. Machen Sie mit und fotografieren Sie Ihren Lieblingsmenschen. Fragen dazu und Einsendungen an [lieblingsmensch@altonale.de](mailto:lieblingsmensch@altonale.de).

### „LAGERKOLLER“

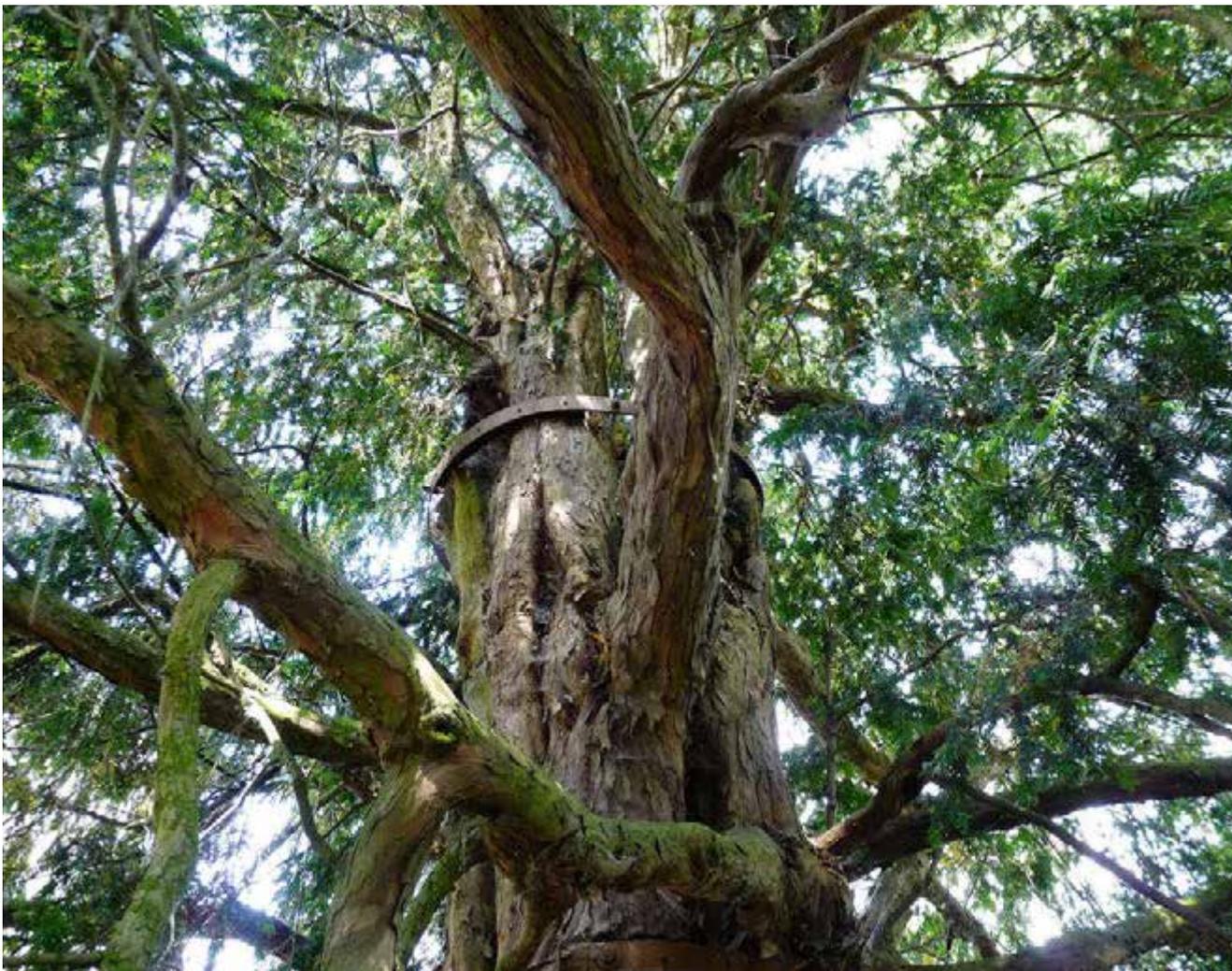
Die App „Lagerkoller“ der Hamburger Softwareentwickler Paul Guhl und Sebastian Simon für Kinder ab 5 Jahren: Darin kann jeder Beschäftigungsideen hochladen und sich aus der bunten Ideenexplosion selbst bedienen. Frei nach dem



## BITTE MELDEN!

Sie haben Fragen, Anregungen oder benötigen Unterstützung? Dann melden Sie sich gern beim Sozialmanagement der altoba unter Tel. 040 / 38 90 10 – 179.





## Immer noch rüstig

*Ein Besuch beim ältesten Baum der Stadt: der Tausendjährigen Eibe.*

**D**ie alte Dame braucht schon etwas Unterstützung. Aber in ihrem Alter ist das keine Schande. Wer zwischen 800 und 1.000 Jahre auf dem Buckel hat, darf sich auch mal unter die Arme oder vielmehr Äste greifen lassen. Wahrscheinlich stammt die Veteranin der Hamburger Vegetation aus der Zeit der ersten Elb-Eindeichungen im 12. Jahrhundert. Wie alt die Eibe genau ist? Das verrät die „Grande Dame“ nicht mehr: Da sie fast hohl ist, fehlen die Altersringe zur genauen Bestimmung. Aber selbst vorsichtigere Schätzungen als die der Umweltbehörde attestieren ihr mindestens das Prädikat „Ü 200“. Trotzdem hat sich ihr Rufname „Tausendjährige Eibe“ durchgesetzt. Klingt einfach schöner. Die intakten Stammteile werden im Inneren von einer Stahlkonstruktion stabilisiert, Stahlseile geben ihr zusätzlichen

### STECKBRIEF

**Art:** Europäische Eibe  
(*Taxus baccata*)

**Höhe:** ca. 10 Meter

**Umfang:** ca. 3 Meter

### Standort:

Hamburg-Neuland,  
Neuländer Elbdeich 198

Halt. Nur noch ihr äußerer Rindenteil steht – und auch der wird von einem Metallkorsett gestützt. Trotzdem kann die Eibe, die auf einem Privatgrundstück am Neuländer Elbdeich Wurzeln geschlagen hat, noch lange weiterleben: Ihre nährstoff- und wasserleitenden Teile (Kambium, Bast und Rinde) verrichten zuverlässig ihren Dienst. Im Jahr 1936 wurde sie zum „Naturdenkmal“ erklärt und unter Schutz gestellt, kein Zweigchen darf ihr gekrümmt werden. 1970 bekam sie ihre Sanierung spendiert. Und noch bis heute trägt sie jedes Jahr wieder stolz ihre grüne Krone zur Schau und versucht, damit ihre Nachbarin – eine Trauerweide – in den Schatten zu stellen. Falls Sie ihr mal einen Besuch abstatten möchten: vom Hauptbahnhof mit der S3 bis Harburg fahren, dort in den 149er-Bus springen und aussteigen an der Haltestelle Alte Schule Neuland.

## KULTUR ONLINE ERLEBEN

Auch wenn die Museen inzwischen wieder geöffnet sind: Die **Onlineangebote** einiger Häuser sind ebenso sehenswert. Zum Beispiel hat das Museum für Kunst und Gewerbe viele Werke in einen für alle zugänglichen Web-Katalog gestellt, darunter auch eine Ansicht eines der am häufigsten vervielfältigten Werke der Welt: „Die große Welle von Konagawa“, aktuell gezeigt im Rahmen der Ausstellung „Copy & Paste“.



Museum für Kunst und Gewerbe: [sammlungonline.mkg-hamburg.de](http://sammlungonline.mkg-hamburg.de)  
 Hamburger Kunsthalle: [hamburger-kunsthalle.de/sammlung-online](http://hamburger-kunsthalle.de/sammlung-online)  
 MARKK – Museum am Rothenbaum: [markk-hamburg.de/markk-online](http://markk-hamburg.de/markk-online)



CORONA-MASCHE

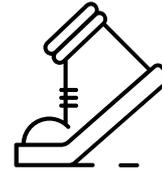
## Vorsicht, Trickbetrüger!

Neue Variante des „Enkeltricks“.

**Viele Menschen engagieren sich**, um anderen in der Corona-Krise zu helfen. Doch leider nutzen einige die Pandemie auch schamlos aus – mit einer neuen Variante des sogenannten Enkeltricks. Die Kriminellen geben sich am Telefon als Angehörige aus, die sich mit dem Virus infiziert haben und Geld für teure Medikamente benötigen. Hamburgs Innensenator Andy Grote (SPD) warnt zudem vor „Corona-Kriminalität“, bei der Betrüger vorgeben, Polizisten, Einkaufshelfer, Computer-Experten oder Mitarbeiter des Gesundheitsamts zu sein. Vor allem den Älteren rät Grote, sehr vorsichtig zu sein. Die Polizei ruft dazu auf, niemals Geld oder Wertsachen an Unbekannte zu geben und misstrauisch bei Anrufern zu sein, die sich nicht mit Namen melden. Mehr Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen finden Sie unter: [www.polizei.hamburg/falsche-polizeibeamte](http://www.polizei.hamburg/falsche-polizeibeamte)

## RAUS IN DIE NATUR

## Schöne Wanderstrecken in und um Hamburg



Aufgrund von Covid-19 mussten viele Gruppenausflüge und -unternehmungen abgesagt werden. Auch viele privat geplante Urlaubsreisen finden nicht statt. Für alle, die gut zu Fuß sind und Lust auf Natur haben, empfehlen wir Wander-Spaziergänge in die Umgebung.

### Von Schwarzenbek nach Aumühle

Vom Bahnhof Schwarzenbek geht es etwa 20 Kilometer durch Brunstorf, den Sachsenwald und Friedrichsruh bis zur S-Bahn Aumühle. Nicht ohne, aber am Schluss kann man sich mit Erdbeertorte und Kaffee auf der Terrasse der „Fürst Bismarck Mühle“ belohnen.

### Raakmoor

Verwunschen und romantisch: Das Raakmoor in Langenhorn ist eines der interessantesten Naturschutzgebiete Hamburgs, der Rundweg ist sechs Kilometer lang. Hin kommt man mit der U1: Bis Langenhorn-Nord fahren und von dort zu Fuß weitergehen in Richtung Moor.

Eine Oase der Stille in der Stadt! Auch für kürzere Spaziergänge gut geeignet.

### Boberger Niederung

Vom Parkplatz Boberger Düne geht es zehn Kilometer um die Boberger Niederung – auf einer erstaunlich abwechslungsreichen Strecke durch das Naturschutzgebiet: Es geht durch Geest, Binendüne, Achtermoor und Marsch.

### Heidschnuckenweg

15 Kilometer von Buchholz nach Handeloh (An- und Abreise jeweils per Regionalbahn) – die Strecke ist ein Abschnitt des Heidschnuckenwegs, der völlig zu Recht als einer der schönsten Wanderwege Deutschlands gilt.

# Gemeinsam durch die Krise



MUNDSCHUTZ NÄHEN

**„Die Dunkelblauen mit den Rettungsringen, die sind immer als Erstes weg.“**

**SYBILLE PETERS, 67, FERTIGT ZU HAUSE MASKEN FÜR IHRE NACHBARN DER WOHNUNGS-BAUGENOSSENSCHAFT GARTENSTADT WANDSBEK.**

„Ich nähe schon, seit ich mit den Füßen das Trittbrett der Maschine erreichen kann“, erinnert sich Sybille Peters. Sie ließ die Nadel schon mit dem Herzkissen-Verein für Brustkrebsspatientinnen surren und unterstützte zuletzt Geflüchtete in einem Nähkreis. Privat verwandelt sie Stoff in Gardinen oder Kissenbezüge, auch Kleidung für sich selbst nähte sie hin und wieder. Und nun: Masken, Masken, Masken. Denn die werden gebraucht.

Rund 20 Minuten Arbeit stecken in jeder davon, aber vor allem: Liebe zum Detail. Denn der Mundschutz soll straff sitzen, aber bequem sein und beim Waschen nicht einlaufen. „Man muss es schon ordentlich machen“, bekräftigt die gelernte Seehafenspediteurin, die im Ruhestand ist. Zu Beginn wählte sie die Farbe der Gummibänder passend zum Stoff. Inzwischen muss sie nehmen, was sie bekommt. Auch sie kämpft mit Engpässen auf dem Wochenmarkt und sogar im Internet.

Die Masken zum Mitnehmen verpackt sie in Frischhaltebeuteln und hängt sie desinfiziert in den Flur des Hauses in der Saseler Straße. Sogar einer Nachbarin, die in einer großen Orthopädie-Praxis arbeitet, und einer Freundin, die in einem Seniorenheim tätig ist, half sie schon mit ihren handgemachten Masken aus, „weil auch denen das Material ausgeht“. Eine Notlösung, die in diesen Zeiten von allen dankend angenommen wird.

*In kürzester Zeit stellte das Coronavirus uns alle vor völlig neue Herausforderungen. Viele Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften zögerten nicht, sich zu engagieren. Hier stellen wir Ihnen Menschen vor, die mit Aktionen und Ideen den Zusammenhalt in der Nachbarschaft gestärkt haben.*

KONZERTE GEBEN

## „Musik verbreitet Freude.“

**DIE PROFIMUSIKER ALBERTO SANCHEZ, 33, UND JOHANNES KÖPPEN GENIEßEN DEN AUFTRITT VOR BALKON-PUBLIKUM DES ALTONAER SPAR- UND BAUVEREINS IN OTTENSEN.**

Bevor die Rutsche, das Karussell und die Tischtennisplatte mit Flatterband abgesperrt wurden, spielten hier Kinder. Heute, am ersten Aprilsonntag, spielen im Innenhof des Röhrigblocks in Ottensen Alberto Sanchez und sein Schwiegervater Johannes Köppen. Die Profimusiker fühlen sich wie bei einem Auftritt in der Barclaycard Arena: „Man steht da unten, die Leute in ihren Logen um einen herum, und alle freuen sich“, so Alberto Sanchez. Für ihn ist es ein Heimspiel: Der gebürtige Paraguayer wohnt in dieser Anlage, seine Harfe kennen hier einige von Geburtstagsfesten.

Johannes Köppen und Alberto Sanchez haben gleich mehrere Bands, mit denen sie normalerweise auf Messen und anderen

Großveranstaltungen auftreten. Einige Konzerte der gemeinsamen Band Chipai auf Sylt oder auf Fehmarn waren geplant. Aber die sind alle auf unbestimmte Zeit verschoben. Ebenso die Altonale, die Köppen mitorganisiert. Sein letzter Auftritt war Mitte Februar.

Doch die Musiker, die beide Mitglied der altoba sind, möchten nicht einrosten. „Nun kommt eben nicht das Publikum zum Konzert, sondern das Konzert kommt zum Publikum“, sagt Johannes Köppen. Neben südamerikanischen Folklore-Stücken mit Jazz-Elementen gibt das Duo an diesem Nachmittag auch Lieder zum Besten, die wirklich jeder kennt. „Don't worry, be happy“ ist so eins. Und zumindest für die Dauer des Konzertes scheint es, als könnten viele Menschen auf ihren Balkonen dank der Musik tatsächlich ihre Sorgen vergessen.

**Die wollen doch nur spielen:** Weitere Konzerte für die altoba mit Johannes Köppen am Saxofon und Alberto Sanchez an der Harfe sind in Planung.



**Koordinieren geht über Studieren:**  
Lea Rostock nimmt sich viel Zeit für das Projekt, das Ältere und Immungeschwächte schützen soll.

BESORGUNGEN MACHEN

**„Das Tollste ist, wenn Leute anrufen und sagen, dass ihr Helfer total nett ist. Oder einfach: ‚Das hat super geklappt!‘“**

**LEA ROSTOCK, 22, VERMITTELT AUS IHRER WOHNUNG DER SCHIFFS-ZIMMERER-GENOSSENSCHAFT IN DER JARRESTADT JUNGE HELFER, DIE FÜR RISIKOGRUPPEN EINKAUFEN.**

Als Lea Rostock Anfang März von Barmbek in den Otto-Stolten-Hof in Winterhude zog, war die Welt noch eine völlig andere. Eigentlich säße die 22-Jährige jetzt mit ihren Kommilitonen in Vorlesungen an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Stattdessen nimmt die Studentin nun täglich zu Hause am Computer und Telefon Platz. Von hier koordiniert sie die „Einkaufshilfe Hamburg“. „Wir haben eine Hotline eingerichtet, unter der sich hamburgweit Menschen aus Corona-Risikogruppen melden können, damit jüngere Personen den Gang zum Supermarkt oder zur Apotheke für sie übernehmen.“

Das Projekt rief sie kurzerhand mit ihrem alten Schulfreund Lennart Ladewig ins Leben. Schon als Schulsprecher waren die beiden ein eingespieltes Team. „Wir haben uns immer gern eingesetzt für andere“, sagt Lea Rostock. Das Ganze funktioniert wie eine Patenschaft: Jeder Helfer kauft nur für einen Hilfesuchenden ein. So wird vermieden, dass zu viele Menschen in Kontakt kommen. Mehr als 500 Freiwillige haben sich bei ihnen bereits gemeldet. Und jeden Tag kommen neue hinzu. [einkaufshilfehamburg.wordpress.com](http://einkaufshilfehamburg.wordpress.com), Tel. 0157/33 74 56 41 (14–18 Uhr)



**TIPP**

## Mehr Anlaufstellen für Hilfe und Helfer

### Arbeiterwohlfahrt

Telefonpatenschaften und Einkaufshilfen:  
[awo-hamburg.de/miteinander](http://awo-hamburg.de/miteinander)  
Tel. 0800/284 36 28

### Diakonie Hamburg

Soziale Arbeit der evangelischen Kirchen mit vielen Beratungsangeboten:  
[diakoniehhd.de/corona](http://diakoniehhd.de/corona)

### Deutsches Rotes Kreuz Hamburg

Nachbarschaftshilfe-Vermittlung:  
[hilfe.drk-hamburg.de](http://hilfe.drk-hamburg.de)

### Hamburger Freiwilligen-agenturen

Größte Ehrenamtsbörse der Stadt, mit Online-Suche:  
[freiwillig.hamburg](http://freiwillig.hamburg),  
Tel. 040/524 79 68 90

### Nebenan.de

Einkaufshilfen und Entlastung für Eltern bei der Kinderbetreuung:  
[nebenan.de/city/hamburg](http://nebenan.de/city/hamburg),  
Tel. 0800/866 55 44

### Wir sind Nachbarn

Vermittlungsplattform für Helfer und Hilfesuchende:  
[wirsindnachbarn.org](http://wirsindnachbarn.org)

# „Wir machen einfach das Beste aus der Situation und bleiben eben anders in Kontakt.“

ONLINE VERABREDEN

**DIE DHU-MITGLIEDER EVA KIEFER, 42, UND IHR MANN LARS, 41, VERLEGTE DEN SPIELEABEND MIT IHREN NACHBARN FRANZISKA, 31, UND CHRISTOF MATHIES, 31, INS INTERNET.**

Seit Herbst hatten sie sich regelmäßig getroffen, um in Lokstedt die Welt zu retten: „Pandemic Legacy“ heißt das Brettspiel, bei dem bis zu vier Personen gemeinsam Krankheiten behandeln, Heilmittel erforschen und Ausbrüche verhindern. Dann holte die Realität Eva und Lars Kiefer und ihre Nachbarn Franziska und Christof Mathies ein: Mit der Kontaktsperrung fiel natürlich auch der gemeinsame Spieleabend erst einmal flach. Kreative Nachbarn aber kann kein Virus aufhalten.

Die Geburtstage der beiden Männer wurden im kleinsten Kreis gefeiert, mit Zuprosten vom zweiten ins dritte OG und etagenübergreifendem Austausch von Knabbereien. Sogar für den Spieleabend fanden die Paare eine Lösung. „Franziska hatte entdeckt, dass es sogenannte Escape Games, wie man sie z. B. auf der Cap San Diego spielen kann, auch im Internet gibt“, erzählt Eva Kiefer. „Das war wirklich witzig: Jedes Paar saß vor dem Computer in der eigenen Wohnung. Per Videokonferenz haben wir dann gemeinsam Rätsel geknackt, um den Fall in dem Spiel zu lösen.“ Mit Happy End: Professor befreit, Impfstoff gefunden, die Welt kann wieder aufatmen. Wenn es doch nur in Wirklichkeit so einfach wäre.



**Guten Draht zueinander:** Die Nachbarn halten auch kontaktlos Kontakt über den Balkon und das Internet.



**G**enossenschaft steht für Gemeinschaft, Solidarität und Hilfe zur Selbsthilfe. Das sind nicht nur schöne Worte auf dem Papier. „Das sind unsere Werte und die nehmen wir sehr ernst“, sagt Monika Böhm, Vorstandsvorsitzende der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V. Wie ernst, das war Ende März in einer großen Anzeige im „Hamburger Abendblatt“ zu lesen. Öffentlich gaben die Mitgliedsunternehmen ihr Versprechen: „Wer unmittelbar wegen der Corona-Pandemie in Schwierigkeiten gerät, seine Nutzungsgebühren zu bezahlen, der muss sich keine Sorgen machen. Ihm wird die Wohnung nicht gekündigt.“

Die Anzeige erschien nahezu zeitgleich mit dem Mietemoratorium der Bundesregierung, das allen Mietern, die wegen Corona ihre Miete nicht zahlen können, einen Kündigungsschutz für den Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni zusichert. Hat sich die Anzeige damit nicht erübrigt? „Für uns nicht, auch weil das Gesetz ein paar Schwächen hat“, erklärt Monika Böhm. „Einige Mitglieder hatten durch die Corona-Pandemie schon im März Einkommensverluste. Manche werden vielleicht noch im Herbst Probleme haben. Unsere Mitglieder sollen wissen, dass sie immer auf ihre Genossenschaft zählen können. Sie müssen sich aber frühzeitig melden, damit wir gemeinsam eine Lösung finden können.“

Denn generell gilt auch beim Mietemoratorium: Die Pflicht zur fristgerechten Zahlung besteht weiterhin. Der Gesetzgeber eröffnet lediglich die Möglichkeit, die Zahlung aufzuschieben – unter der Voraussetzung, dass es durch die Corona-Krise zu einem finanziellen Engpass kam. Das muss man dem Vermieter glaubhaft machen können, beispielsweise durch Einkommensabrechnungen. Wer also einfach die Nutzungsgebühren nicht mehr überweist, kann trotzdem seine Wohnung verlieren.

Genau deshalb arbeiten die Wohnungsbaugenossenschaften anders: Nach Absprache wird die Nutzungsgebühr für einen gewissen Zeitraum gestundet. Viele bieten an, den Fehlbetrag in den Folgemonaten in kleinen Raten nachzuzahlen – zusätzlich zur monat-

# Niemand muss Angst haben, sein Zuhause zu verlieren!

*Die Corona-Krise hat viele Menschen in finanzielle Not gebracht. Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften müssen dennoch keine Angst haben, ihr Zuhause zu verlieren. Aber sie müssen handeln.*

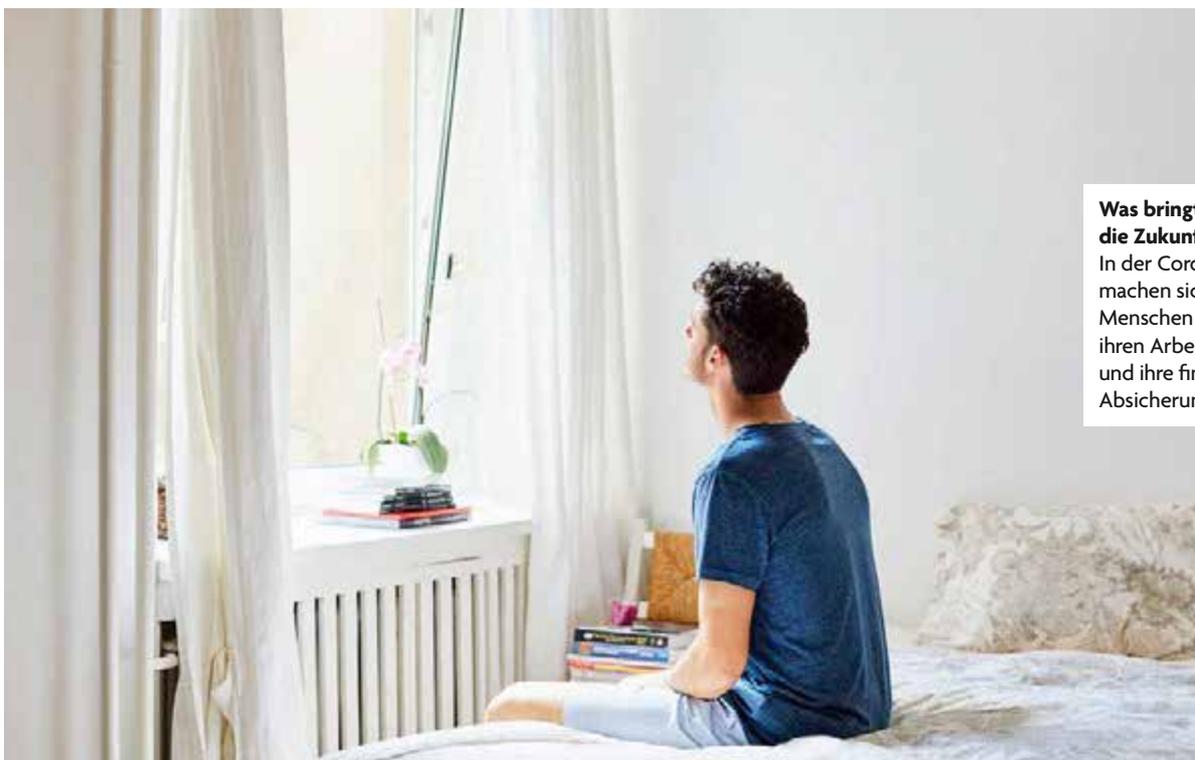
**„Wir suchen gemeinsam mit den Mitgliedern nach Möglichkeiten, die Belastungen zu verkleinern.“**

**MONIKA BÖHM,  
VORSTANDSVORSITZENDE DER  
HAMBURGER WOHNUNGSBAU-  
GENOSSENSCHAFTEN**

lichen Nutzungsgebühr. „Zugleich suchen wir gemeinsam mit den Mitgliedern nach Möglichkeiten, die Belastungen zu verkleinern“, sagt Monika Böhm. „Wer derzeit in Kurzarbeit ist, sollte auf jeden Fall prüfen, ob er die Voraussetzungen erfüllt, um Wohngeld zu beziehen“, rät Monika Böhm. Vielleicht ist auch die Aufstockung des Einkommens möglich oder vorübergehend die Grundsicherung ein Ausweg.

Welche Möglichkeiten sich bieten, kommt letztlich auf die individuelle Situation an. Eines ist aber sicher: „Unsere Mitarbeiter\*innen sind alle vom Fach und versuchen, den Mitgliedern zu helfen“, macht Monika Böhm Mut. „Deswegen eröffnet ein solches Gespräch oft ganz neue Perspektiven.“





### Was bringt die Zukunft?

In der Corona-Krise machen sich viele Menschen Sorgen um ihren Arbeitsplatz und ihre finanzielle Absicherung.

### WAS IST WOHNELD?

Ein staatlicher Zuschuss zu den privaten Wohnkosten für eine Wohnung oder ein Zimmer. Dazu zählen auch Genossenschaftswohnungen. Für Gewerberäume gibt es kein Wohngeld.

### WER HAT ANSPRUCH?

Grundsätzlich jeder Bürger, der über ein eigenes Einkommen verfügt: Arbeitnehmer, Selbstständige, Rentner und Auszubildende sowie Studierende, wenn sie kein Bafög erhalten. Wer beispielsweise Hartz IV bezieht, hat keinen Anspruch, da mit dieser Leistung die Wohnkosten schon bezahlt werden.

### WELCHE VORAUSSETZUNGEN MUSS MAN ERFÜLLEN?

In erster Linie dürfen das Haushaltseinkommen und das Vermögen eine bestimmte Grenze nicht überschreiten. Diese legt der Staat fest. Zum 1. Januar dieses Jahres wurde sie gerade an die Einkommensentwicklung und Mieten angepasst. Seitdem gibt es mehr Wohngeld für mehr Bürger.

### GIBT ES EINEN RECHTSANSPRUCH?

Ja! Wenn man die Voraussetzungen erfüllt, darf die Behörde den Antrag nicht ablehnen.

## Das Wichtigste zum Wohngeld

*Von Wohngeld hat jeder schon einmal gehört. Wie kommt man aber an den Zuschuss und wann lohnt es sich, den Antrag zu stellen? Hier die wichtigsten Infos.*

### GIBT ES SONDER-WOHNELD WEGEN DER CORONA-KRISE?

Nein. Bei Kurzarbeit könnte aber ein Anspruch auf Wohngeld bestehen, weil in der Regel nur bis zu 67 Prozent des Einkommens gezahlt werden. Einen ersten Check bieten Wohngeldrechner, z.B.: [www.anwalt.org/wohngeld](http://www.anwalt.org/wohngeld)

### WIE HOCH IST DAS WOHNELD?

Das richtet sich nach dem Haushaltseinkommen und den Wohnkosten. Auch hier helfen Online-Rechner weiter.

### WIE LANGE ERHÄLT MAN DEN ZUSCHUSS?

Für gewöhnlich für zwölf Monate. Ist zu erwarten, dass sich das Einkommen zeitnah erhöht – wie bei Kurzarbeit oder Selbstständigen –, kann der Zeitraum auch verkürzt werden. Folge-Anträge sind immer möglich.

### WIE KOMMT MAN AN WOHNELD?

Den Zuschuss muss man schriftlich bei der Wohngeldstelle seines Bezirksamts beantragen. Das Formular gibt's auch zum Download unter [www.hamburg.de/wohngeld](http://www.hamburg.de/wohngeld)

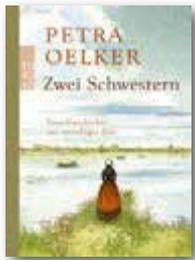
### WELCHE UNTERLAGEN BRAUCHT MAN?

Den ausgefüllten Antrag, Personalausweis oder Reisepass mit Meldebestätigung, Mietvertrag bzw. Dauernutzungsvertrag, letzte Änderung der Nutzungsgebühr, Kontoauszug, Kaltwasserabrechnung, Einkommensnachweise.

### AB WANN GIBT'S GELD?

Grundsätzlich ab dem Monat, in dem der Antrag mit allen Nachweisen und Unterlagen eingereicht wurde. Tipp: Um kein Geld zu verlieren, kann der Antrag zunächst formlos per Brief gestellt werden. Innerhalb eines Monats müssen aber alle Papiere eingereicht werden, damit die Frist gewahrt bleibt. Das Wohngeld wird dann rückwirkend gezahlt.

## REFORMATIONSZEIT



## Zwei Schwestern

Ein schmaler Roman mit einer gewichtigen Geschichte: Wir springen in die Jahre ab 1530 und begleiten zwei Hamburger Schwestern durch die Wirren der Reformationszeit, deren Neuerungen ihre Leben komplett auf den Kopf gestellt haben. Ein schlauer und unterhaltsamer Exkurs in eine Zeit, von der die meisten von uns eher wenig wissen dürften.

*Petra Oelker, 176 Seiten, Rowohlt*



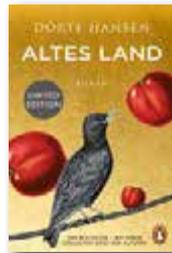
FAMILIEN-SAGA

## Die Bertinis

Diese groß angelegte Familien-Saga begleitet die deutsch-italienischen und teiljüdischen Bertinis durch die Zeit des Nationalsozialismus. Die in Barmbek lebende Musikerfamilie, in der niemand den jüdischen Glauben aktiv lebt, wird sich erst langsam über das nahende Unheil bewusst. Ein fiktionaler, aber durchaus autobiografisch geprägter Roman und ein wichtiges Stück Hamburger Literaturgeschichte. Und eine Liebeserklärung an unsere Stadt.

*Ralph Giordano, 784 Seiten, Fischer Taschenbuch*

ZWISCHEN STADT UND LAND



## Altes Land

Vor den Toren unserer Stadt, in der Elbmarsch, liegt das Alte Land. Hier lebt Vera, die vor über 60 Jahren als Flüchtlingskind aus Ostpreußen hier strandete – und nun ihre Nichte Anne beherbergt, die aus Ottensen geflüchtet ist, wo es für

sie unerträglich geworden ist. In diesem Buch prallen Familiendramen, norddeutsche Geschichte, große Gefühle und einige der interessantesten Romanfiguren der letzten Jahre aufeinander. *Dörte Hansen, 304 Seiten, Penguin*

## Hamburg, deine Bücher!

Nutzen Sie diesen Sommer doch, um sich Ihrer Heimatstadt literarisch anzunähern! Ein paar Empfehlungen finden Sie auf dieser Seite. Und noch etwas: Unterstützen Sie **LOKALE BUCHHÄNDLER**. Bestellen Sie nicht online, sondern beim Buchladen um die Ecke – in einem Tag ist das Buch da. Alle hier vorgestellten Romane kann man natürlich auch gegen eine geringe Jahresgebühr bei den **HAMBURGER BÜCHERHALLEN** ausleihen – in der gedruckten Version oder als eBook. Ein Besuch der Website lohnt sich schon wegen des Menüpunkts „Hamburger Autorengalerie“. Klicken Sie mal rein: [buecherhallen.de](http://buecherhallen.de)

DIE STADT LESEND  
SOMMER-  
LEKTÜRE  
ENTDECKEN

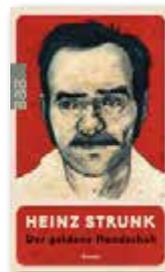
## JAHRHUNDERT-TRILOGIE



## Töchter einer neuen Zeit

Vier Frauen, geboren um 1900, freunden sich an und verbringen ihre Leben in Hamburg miteinander – vorrangig in Uhlenhorst und um die Außenalster. Zwei Weltkriege, wirtschaftlicher Auf- und Abschwung, Liebe, Freundschaft und Familie: Dieses Roman-Trio umspannt ein ganzes Jahrhundert. Große Unterhaltung, die ganz nebenbei jeden, der es liest, zum Experten für Hamburger Stadtgeschichte macht.

*Von Carmen Korn, je ca. 560 Seiten, Rowohlt*



KRIMINALGESCHICHTE

## Der goldene Handschuh

In den 1970ern erschütterten die Taten des Serienmörders Fritz Honka die Stadt. Honka, der seine Opfer im Trinkermilieu der Kiez-kneipe „Der goldene Handschuh“ traf, ist zweifelsohne eine der traurigsten Gestalten der Hamburger Geschichte. Dieser Roman ist

nah an den dokumentierten Ereignissen erzählt und eine brillante Milieustudie des Hamburgs dieser Zeit. Keine leichte Kost, aber absolut wertvoll! *Von Heinz Strunk, 256 Seiten, Rowohlt*

AM ENDE DES KRIEGES



## Die Entdeckung der Currywurst

Anfang Mai 1945, britische Truppen übernehmen die Kontrolle über Hamburg. In ihrer Wohnung in der Neustadt beherbergt Lena Brücker einen 20 Jahre jüngeren kriegsmüden Marinesoldaten. Der fühlt sich dort so wohl, dass er spontan zum Deserteur wird. Um ihn nicht gehen lassen zu müssen, verschweigt ihm seine Gastgeberin das Kriegsende – und erfindet schließlich auch noch die Currywurst. Ein wunderbares Stück Literatur! *Von Uwe Timm, 224 Seiten, Kiepenheuer & Witsch*





## Carpaccio alla caprese

### TOMATEN AUS DER REGION? WENN, DANN JETZT!

Tomaten brauchen viel Sonne, um zu wachsen – aus lokalem Anbau gibt es sie deshalb bei uns vor allem in den Sommermonaten. Der Clou an dieser Variante des Klassikers „Caprese“ ist eine aromatische Creme aus halb getrockneten Tomaten und Pinienkernen, die die Grundlage für die dünn aufgeschnittenen Früchte und den köstlichen Büffelmozzarella bildet.

### Zutaten (für 4 Personen)

#### TOMATENCREME

- 30 g Pinienkerne
- 100 g halb getrocknete Tomaten in Öl
- abgeriebene Schale von 1 Bio-Zitrone
- Salz
- Pfeffer aus der Mühle

#### CARPACCIO

- 800 g bunte Tomaten (je nach regionalem Angebot: Strauch-, rote und grüne Oxshenherz- und Kirschtomaten)
- 4 Stiele Basilikum
- Olivenöl
- Pink Salt Flakes
- Pfeffer aus der Mühle
- 6–8 Kugeln Bocconcini (kleine Büffelmozzarella)
- alter Balsamico

### Zubereitung

**1. Für die Tomatencreme** die Pinienkerne in einer Pfanne ohne Fett rösten, herausnehmen und abkühlen lassen. Dann mit den restlichen Zutaten fein pürieren und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

**2. Die Tomaten waschen** und den Blütenansatz herausschneiden. Die großen Tomaten in dünne Scheiben schneiden, die Kirschtomaten halbieren oder vierteln. Das Basilikum waschen, trocken tupfen, die Spitzen abzupfen und beiseitelegen, die restlichen Blättchen fein schneiden.

**3. Die Tomatencreme** auf 4 Tellern dünn und kreisrund aufstreichen. Die Tomatenscheiben rosettenförmig auf der Creme anrichten, mit etwas Olivenöl beträufeln und mit Pink Salt Flakes und Pfeffer würzen. Die Kirschtomaten mit etwas Olivenöl, Pink Salt Flakes und Pfeffer marinieren. Das geschnittene Basilikum zugeben und alles auf den Tomatenscheiben verteilen. Die Bocconcini halbieren und auf die Tomaten setzen. Mit dem Balsamico beträufeln und mit den Basilikumspitzen garnieren.

**Guten Appetit!**

## IMPRESSUM

### bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.



wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

Info-Telefon: 0180 22 44 66 0

Mo.–Fr.: 10–17 Uhr

(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

#### Erscheinungsweise:

4 x jährlich (März, Juni, September, Dezember)

#### Verlag und Redaktion:

Torner Brand Media GmbH  
Arndtstraße 16, 22085 Hamburg  
www.torner-brand-media.de  
redaktion@beiuns.hamburg

#### Verlagsgeschäftsführer:

Sven Torner

#### Redaktionsleitung:

Sarah Ehrlich (V.i. S. d. P.)

#### Gestaltung:

Kristian Kutschera (AD),

Inés Allica y Pfaff, Anne Danner

Redaktion/Mitarbeit: Sascha König

(Textchef), Julian Krüger (Herstellung),

Ewelina v. Lewartowski-Jansen,

Oliver Schirg, Almut Siegert,

Schlussredaktion.de (Schlussredaktion)

Litho & Herstellung: Daniela Jänicke

Redaktionsrat: Monika Böhm, Alexandra

Chrobok, Julia Eble, Dana Hansen,

Eva Kiefer, Silke Kok, Oliver Schirg,

Ewelina v. Lewartowski-Jansen

Für Beiträge und Fotonachweise auf den

Unternehmensseiten sind die jeweiligen

Genossenschaften verantwortlich.

#### Druck:

Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG,

Weberstraße 7, 49191 Belm

Nachdruck nur mit Genehmigung des

Verlages.

#### Hinweise:

Die Redaktion behält sich die

Veröffentlichung und Kürzung von

Leserbriefen vor. An Ratseln und

Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der

Hamburger Wohnungsbaugenossen-

schaften teilnehmen.



#### Seiten 1-9

V.i.S.d.P.:

Altonaer Spar- und Bauverein, Silke Kok

Redaktion und Texte:

Silke Brandes, Silke Kok

Gestaltung: grafikdeerns.de

Anschrift für Leserbriefe:

Altonaer Spar- und Bauverein eG

Redaktion "bei uns"

Bärnerstraße 14 a, 22765 Hamburg

E-Mail: Redaktion-bei-uns@altoba.de

Telefon der Redaktion "bei uns":

040 / 38 90 10 - 192



# **Wir versprechen: Niemand wird wegen der Corona-Pandemie sein Zuhause verlieren!**

Liebe Mitglieder der  
Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften,

die Corona-Krise hat unser aller Leben von einem  
Tag auf den anderen dramatisch verändert.

Ihre Wohnung ist Ihr Zuhause, in dem Sie sich  
geborgen fühlen. Dieses Zuhause wollen wir  
gemeinsam schützen.

Wir, die Hamburger Wohnungsbaugenossen-  
schaften, sind Ihre Partner.

Wir möchten, dass Sie und Ihre Familie auch  
künftig sorgenfrei in Ihren vertrauten vier  
Wänden leben können.

Wer nachweislich wegen der Corona-Pandemie  
Schwierigkeiten bekommt, seine Nutzungsgebühr  
zu bezahlen, der muss sich keine Sorgen machen.  
Ihm wird die Wohnung nicht gekündigt.

Wir bitten Sie: Reden Sie frühzeitig mit uns und  
lassen Sie uns gemeinsam nach einer tragfähigen  
Lösung suchen. Einer Lösung, die Sie nicht  
überfordert und uns weiterhin in die Lage  
versetzt, für Ihr sicheres Zuhause zu sorgen.

Bitte scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen.  
Wir nehmen Ihr Anliegen sehr ernst.

Darauf unser Wort.

Ihre Wohnungsbaugenossenschaften

